

**Missbrauchsvorwürfe beim SV Fellbach:**

**„Wir wollen alles tun, damit so etwas in Zukunft möglichst nicht mehr geschehen kann“**

„Der Vorstand, die Vertrauenspersonen und die Abteilungsleitung Handball des SV Fellbach bedauern zutiefst, was den Betroffenen des sexuellen Missbrauchs widerfahren ist. Der mutmaßliche Täter hat Leid über viele Kinder, Jugendliche und Familien gebracht, welches schwer auszuhalten ist. Unser oberstes Anliegen ist, weiterhin den Betroffenen bestmöglichen Schutz zu geben und die Aufarbeitung der Geschehnisse zu unterstützen. Die Betroffenen haben unsere volle Unterstützung“, betonen der Vorstand und die Abteilungsleitung Handball des SV Fellbach.

Die lückenlose Aufklärung der Missbrauchsfälle, die dem ehemaligen Trainer der Handballabteilung zur Last gelegt werden, ist für den Verein von großer Bedeutung. Alle sind von dem Ausmaß der Tat schockiert und, so der Vorstand, „wir danken den Betroffenen für den Mut, den sie aufgebracht haben, um den mutmaßlichen sexuellen Missbrauch ans Licht zu bringen. Die Aufarbeitung wird uns helfen, dass wir zukünftig sensibel und achtsam die ersten Anzeichen wahrnehmen. Durch die offene Aufarbeitung wollen wir anderen Vereinen helfen, ähnliche Vorfälle zu vermeiden, damit unsere Kinder wieder geschützt im Verein ihre Sportart ausüben können.“

Man sei froh, dass die Initiative zur Aufdeckung der mutmaßlichen sexuellen Übergriffe aus den eigenen Reihen kam. Betroffene hätten den Mut gefunden, sich innerhalb der Abteilung Handball einer Person anzuvertrauen. Dies könne gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Gemeinsam wurde dann der Weg über Beratungsstellen und Rechtsanwälte zur Polizei eingeschlagen. Der Verein hatte sich aufgrund sportlicher Differenzen bereits im Januar 2019 von dem beschuldigten Trainer getrennt.

Zur Aufarbeitung der Vorkommnisse hat die betroffene Abteilung in Zusammenarbeit mit den Vertrauenspersonen des Hauptvereins bereits spezielle Schulungen und Gesprächsangebote für die betroffenen Personen, deren Familien sowie die Trainer\*innen und ehrenamtlich Engagierten durchgeführt. Es werden weitere Schulungen stattfinden, die eine Aufarbeitung des Geschehenen unterstützen. Der SV Fellbach wird kontinuierlich weiter daran arbeiten, dass seine Sportstätten, seine ehrenamtlichen und hauptamtlichen Trainer\*innen, seine Führungskräfte und Funktionär\*innen das Thema sexualisierte Gewalt annehmen, entsprechend hinschauen und Übergriffe nach Möglichkeit verhindern.

„In Anbetracht der Dimension des Falles stellen wir alle uns die Frage, ob wir in der Vergangenheit nicht aufmerksamer hätten sein müssen. Hätten wir die Erkenntnisse von heute gehabt, wäre das sicherlich der Fall gewesen. Was wir aber auf jeden Fall machen können und auch müssen ist, noch intensiver unseren bereits vor drei Jahren eingeschlagenen Weg zur Gewaltprävention und zur Enttabuisierung sexualisierter Gewalt verfolgen“, so der Vorstand. „Nur so können wir eine Kultur des Hinschauens bekommen und Vereine, Eltern, Trainer\*innen, die gesamte Gesellschaft dafür sensibilisieren, dass in Zukunft so etwas möglichst nicht mehr geschieht.“